



Latte Igel und der Wasserstein

April 2020



Theo Tintentatze präsentiert:

Kinderfilm des Monats

Kino für Leute im Grundschulalter



Gut gebrüllt, Löwe!

34 Jahre Kinderfilm des Monats sind Grund zu feiern!



Am Sonntag, den 22. März um 10.30 Uhr lädt Theo Tintentatze, der blaue Kinolöwe des Kinderkinobüros, zu einer fröhlichen Geburtstagsparty in die ASTOR Film Lounge am Kurfürstendamm ein: Mit preisgekrönten Filmen, einem tierischen Rahmenprogramm und vielen Überraschungen...

Jeremías – Zwischen Glück und Genie

Mexiko 2015, Regie: Anwar Safa
93 Min., FSK ab 6, empfohlen ab 8 Jahre



Jeremías ist ein blitzgescheiter Junge aus einfachen Verhältnissen, der in einer mexikanischen Kleinstadt lebt. Mit einem IQ von 160 ist er nicht nur seinen Mitschülern überlegen, sondern auch seiner eigenen Familie. Die Extraportion Grips bringt aber nicht nur Vorteile, sondern auch jede Menge Probleme mit sich:

Keiner versteht seine Witze, niemand will mit ihm befreundet sein. Nachdem ein Intelligenztest seine Hochbegabung offiziell bestätigt, ändert sich so einiges in Jeremías' Leben: Während er selbst versucht herauszufinden, was er später einmal werden will, wittert sein Vater die Chance, mit der Genialität seines Sohnes das große Geld zu machen.

Diese mexikanische Familienkomödie wurde in acht Kategorien für den mexikanischen Filmpreis „Ariel“ nominiert und feierte auf dem Filmfest Mannheim-Heidelberg ihre internationale Premiere, wo sie den Publikumspreis gewann.

Theos-Geburtstags-Filmparty für Kids & Co ab 8 Jahre
Sonntag, 22. März 2020

ASTOR Film Lounge am Kurfürstendamm 225
Kassenöffnung und Einlass: 10.00 Uhr | Beginn: 10.30 Uhr
Eintritt: 5,00 € pro Person
FamilienPass-Ermäßigung (Bon Seite 97): 5,00 € pro Familie

Infos und Vorverkauf beim Kinderkinobüro

Großes Kino für kleines Geld! Für Kinder im Grundschulalter mit dem Kinderfilm des Monats und für Schüler*innen von 10 bis 18 Jahren bei Kino ab 10 mit medienpädagogischer Begleitung und Material zur Vor- und Nachbereitung.

Montags bis freitags von 10.00 bis 16.00 Uhr erhalten Sie beim Kinderkinobüro telefonisch Informationen zu Kinderfilmen und Kinoangeboten der Berliner Kinos.

Anmeldung

online unter kinderkinobuero.de/Kartenbestellung
oder telefonisch unter **030.23 55 62 51**

Kinderfilm des Monats

Vormittagsvorstellungen finden nur nach telefonischer Vereinbarung statt.

Eintritt für Kinder max. 3,00 €. Gruppen ab 4 Personen zahlen bei vorheriger Anmeldung 2,50 € pro Person.

Kinderkinobüro des JugendKulturService

Obentrautstraße 55, 10963 Berlin
Infotelefon 030.23 55 62 51, Telefax 030.23 55 62 20

E-Mail kinderkinobuero@jugendkulturservice.de
www.kinderkinobuero.de
www.kino-ab-10.de

 **Kinderkinobüro Berlin** bei Facebook



Ein Projekt der JugendKulturService gGmbH gefördert durch



JugendKulturService

medienboard
BerlinBrandenburg

ASTOR Film Lounge

Kurfürstendamm 225
Charlottenburg
S5, 7, 75, 9 und U2, 9
Zoologischer Garten
U1 Kurfürstendamm
Bus M19, M29



Astra Filmpalast

Sterndamm 69
Treprow
S8, 9, 45, 46, 47, 85
Schöneeweide
Bus M11, X11, 63, 160, 265
Tram 60



Bali Kino

Teltower Damm 33
Zehlendorf
S1 Zehlendorf
Bus 101, 112, 115, 118, 285, 623,
X10



Bundesplatz-Kino

Bundesplatz 14
Wilmsdorf
S41, 42, 45, 46 und U9
Bundesplatz
Bus 248



CineMotion Berlin- Hohenschönhausen

Wartenberger Straße 174
Hohenschönhausen
S75 Hohenschönhausen
Tram 3, 5, 13, 26, 28
Bus 154, 256, 359, 893, X54



Cineplex Alhambra

Seestraße 94
Wedding
U6 Seestraße
Tram M13, 50
Bus 120, 106



Cineplex Neukölln

in den Neukölln Arcaden
Karl-Marx-Straße 66
Neukölln
U7 Rathaus Neukölln
Bus 104, 167



Cineplex Spandau

Havelstraße 20
Spandau
U7 Altstadt Spandau
Bus X33



Cineplex Titania

Schloßstraße 5-6
Steglitz
S1 Feuerbachstraße
U9 Walter-Schreiber-Platz
Bus M48, M76, X76, 181, 186



Eva Lichtspiele

Blissestraße 18
Wilmsdorf
U7 Blissestraße
Bus 101, 104, 249



Kant Kino

Kantstraße 54
Charlottenburg
S5, 7, 75, 9 Charlottenburg
U7 Wilmsdorfer Straße
Bus M49, X49, X34, 309, 310



Kino Central

Rosenthaler Straße 39
Mitte
S5, 7, 75, 9 Hackescher Markt
U8 Weinmeisterstraße
Tram M1, M4, M5, M6

Kino im Planetarium

Zeiss-Großplanetarium
Prenzlauer Allee 80
Prenzlauer Berg
S8, 9, 41, 42, 85
Prenzlauer Allee
Tram M2
Bus 156



Kino Kiste

Heidenauer Straße 10
Hellersdorf
U5 Hellersdorf
Tram M6, 18
Bus 195, X54



Kino Spreehöfe

Wilhelminenhofstraße 89
Köpenick
Tram M17, 21, 27, 37, 63, 67



Kino Toni

Antonplatz 1
Weißensee
Tram M1, M2, M4, M13, 12, 50
Bus 158, 255



Kino Union

Bölschestraße 69
Köpenick
S3 Friedrichshagen
Tram 60, 61, 88



Movimento

Kottbusser Damm 22
Kreuzberg
U8 Schönleinstraße
U7, 8 Hermannplatz

Sputnik Südster

Hasenheide 54
Kreuzberg
U7 Südster

UCI am Eastgate

Märkische Allee 176-178
Marzahn
S7 Marzahn
Tram M6, 16
Bus 191



UCI Luxe

Gropius Passagen
Johannisthaler Chaussee 295
Neukölln
U7 Johannisthaler Chaussee
Bus M11, X11, 172



Yorck & New Yorck

Yorckstraße 86
Kreuzberg
U6, 7 Mehringdamm
Bus 140, M19

Latte Igel und der magische Wasserstein

April 2020



Der weiße Planet

März 2020



Theo Tintatze präsentiert:

Kinderfilm des Monats

Kino für Leute im Grundschulalter

behindertengerecht

eingeschränkt behindertengerecht

Der weiße Planet

| Datum | Uhrzeit | Kino |
|------------------|---------|---------------------------|
| Do 5.3. | 10.00 | Kino im Planetarium |
| Mi 11.3. | 9.30 | Yorck & New Yorck |
| Do 12.3. | 10.00 | Astra Filmpalast |
| Do 12.3. | 10.00 | 14.30 Cineplex Titania |
| Fr 13.3. | 10.00 | Bundesplatz-Kino |
| Sa 14.3. | 14.30 | Kino im Planetarium |
| Sa, So 14./15.3. | 16.30 | Kino Central |
| Sa, So 14./15.3. | 14.30 | Sputnik Südster |
| Mo, Di 16./17.3. | 10.00 | Kino Central |
| Di 17.3. | 10.00 | 14.30 Cineplex Alhambra |
| Di 17.3. | 10.00 | UCL am Eastgate |
| Di, Mi 17./18.3. | 10.30 | 15.00 Sputnik Südster |
| Mi 18.3. | 10.00 | 14.30 Cineplex Neukölln |
| Do 19.3. | 10.00 | Kino im Planetarium |
| Do 19.3. | 10.00 | 14.30 Eva Lichtspiele |
| Do 19.3. | 10.00 | 14.30 UCL Luxe Gropius P. |
| Do, Fr 19./20.3. | 10.00 | 14.30 Movimiento |
| Sa, So 21./22.3. | 14.30 | Movimiento |
| So 22.3. | 16.00 | Kino Kiste |
| Mo 23.3. | 9.30 | 16.00 Kino Kiste |
| Di 24.3. | 10.00 | 14.30 Cineplex Spandau |
| Di 24.3. | 10.00 | Kant Kino |
| Mi 25.3. | 10.30 | 15.00 Bali Kino |
| Mi 25.3. | 10.30 | Cinemotion Hohens. |
| Mi 25.3. | 10.00 | Kino Spreehöfe |
| Do 26.3. | 10.00 | Kino im Planetarium |
| Do, Fr 26./27.3. | 10.00 | Kino Toni |
| Fr 27.3. | 10.30 | Kino Union |
| Sa 28.3. | 14.30 | Kino im Planetarium |
| Sa, So 28./29.3. | 13.00 | Kino Union |
| Sa, So 28./29.3. | 15.00 | Kino Toni |



Der Polarfuchs ist mit den kleinen Ohren und der kurzen Schnauze perfekt an die Kälte angepasst

Der weiße Planet

Kanada, Frankreich 2006

Regie: Thierry Ragobert, Thierry Piantanida

Länge: 80 Min., FBW Prädikat besonders wertvoll

FSK ab 0, empfohlen ab 8 Jahre

Drehbuch: Thierry Piantanida, Stéphane Milliere

Auszeichnungen: Publikumspreis beim „Mois du documentaire“ 2012 in Genf, Nominierung als Bester Dokumentarfilm 2007 beim Genie Award u.a.

Themen: Natur, Lebensräume & Anpassung, Artenvielfalt, Ökosystem Arktis, Überlebensstrategien, Klimawandel

Wenn man aus dem Weltall auf den Nordpol blickt, erscheint er als weißer Planet eingebettet in ein tiefblaues Meer. Klirrende Kälte, endlose Schnee- und Eiswüsten, gewaltige Gletscher und karge Tundren – das ist die Heimat von etwa 75 Säugetierarten, davon allein 16 auf oder unter dem Eis. Wie haben sie sich den extremen Lebensbedingungen angepasst – dem rauen Klima mit seinen stürmischen Winden, dem meterdicken Packeis und dem Nahrungsmangel?

So vielfältig die Lebensformen in der Arktis sind, so unterschiedlich sind auch die Strategien, die den Bewohnern ihr Überleben sichern. Eisbären können durch ihren ausgeprägten Geruchssinn Robben über weite Entfernungen und unter meterdicken Eisschichten hindurch aufspüren. Über 300 Tasthaare an der Schnauze helfen Walrossen, unter Wasser Beute zu finden oder Artgenossen wiederzuerkennen. Ein dichtes Fell schützt die Moschusochsen vor der extremen Kälte und ermöglicht es ihnen als einzige Großsäuger, auch den Winter über in der Tundra zu bleiben. Dort rollen sich Schneehasen zu kleinen Fellkugeln zusammen, um sich zu wärmen.

Grönlandwale senden Töne aus und berechnen anhand des Echos die Beschaffenheit und Dicke des Eises und auch Belugawale nutzen die Echoortung zur Orientierung unter dem Eis. Die Narwale werden als „Einhörner der Meere“ bezeichnet, die ihren hochsensiblen Stoßzahn benutzen, um Beute aufzuspüren. Die meisten Nordpol-Bewohner sind abhängig vom Eis, doch der Film stellt ein Tier ins Zentrum der Geschichte, das wie kein anderes die Arktis symbolhaft verkörpert: den Eisbär. Durch die globale Erwärmung und das Schmelzen des Eises wird ihm buchstäblich der Boden unter den Füßen weggezogen.



Perfekte Tarnung: neugeborene Robben haben schneeweißes Fell

Drei Jahre dauerten die Dreharbeiten für diese bereits 2006 erschienene Dokumentation über den Nordpol, für die fünf Kamerateams über 1000 Stunden Filmmaterial zusammengetragen haben. Die Filmemacher äußerten bereits damals die Befürchtung, dass dieses einzigartige Ökosystem durch die drohende globale Erwärmung vor der Vernichtung steht, noch bevor es vollständig erkundet, erforscht und verstanden werden kann. „Es gibt keinerlei Garantie dafür, dass die Orte, die wir heute gefilmt haben, diese Großartigkeit der unberührten Natur, im nächsten Jahrhundert noch existieren werden“, gaben die Filmemacher als ihre Motivation an.

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) erteilte der außergewöhnlichen Arktis-Dokumentation das Prädikat „Hervorragender Naturfilm“ und integrierte den Film nach seinem Filmstart im Dezember 2006 in seine Klimaschutzkampagnen.

Heute – 14 Jahre später – haben sich alle Befürchtungen bestätigt. Die Arktis heizt sich durch den Klimawandel stärker auf als jede andere Region der Erde: Das Eis schmilzt, der Permafrostboden taut. Selbst nahe am Nordpol gibt es inzwischen viele offene Wasserflächen, womit es immer wahrscheinlicher wird, dass es in ein paar Jahrzehnten eisfreie Sommer in der Arktis geben wird. Mit Konsequenzen für das Klima- und Ökosystem und globalen Auswirkungen, die uns alle betreffen...

Latte Igel und der magische Wasserstein

| Datum | | Uhrzeit | Kino |
|--------|-----------|---------|---------------------------|
| Mi | 1.4. | 9.30 | Yorck & New Yorck |
| Do | 2.4. | 10.00 | 14.30 UCI Luxe Gropius P. |
| Do | 2.4. | 10.00 | 14.30 Eva Lichtspiele |
| Do, Fr | 2./3.4. | 10.00 | 14.30 Movimiento |
| Fr | 3.4. | 10.00 | Bundesplatz-Kino |
| Sa | 4.4. | 10.00 | Kino Central |
| Sa, So | 4./5.4. | 10.00 | Movimiento |
| So | 5.4. | 10.00 | Kino Toni |
| Di | 7.4. | 10.00 | Kant Kino |
| Mi | 8.4. | 10.00 | Cineplex Neukölln |
| Do | 9.4. | 10.00 | Kino im Planetarium |
| Mi | 15.4. | 10.30 | Bali Kino |
| Mi | 15.4. | 9.30 | Yorck & New Yorck |
| Do | 16.4. | 10.00 | Kino im Planetarium |
| Do | 16.4. | 10.00 | Eva Lichtspiele |
| Fr | 17.4. | 10.30 | Kino Union |
| Di | 21.4. | 10.00 | 14.30 Cineplex Alhambra |
| Mi | 22.4. | 10.00 | 14.30 Cineplex Neukölln |
| Do | 23.4. | 10.00 | 14.30 Cineplex Titania |
| Do, Fr | 23./24.4. | 10.00 | Kino Toni |
| Fr | 24.4. | 10.30 | Kino Union |
| Sa | 25.4. | | 14.30 Kino im Planetarium |
| Sa, So | 25./26.4. | | 13.00 Kino Union |
| Sa, So | 25./26.4. | | 15.00 Kino Toni |
| Sa, So | 25./26.4. | | 16.30 Kino Central |
| Sa, So | 25./26.4. | | 14.30 Sputnik Südstern |
| So | 26.4. | | 16.00 Kino Kiste |
| Mo | 27.4. | 9.30 | 16.00 Kino Kiste |
| Mo, Di | 27./28.4. | 10.00 | Kino Central |
| Di | 28.4. | 10.00 | UCI am Eastgate |
| Di | 28.4. | 10.00 | 14.30 Cineplex Spandau |
| Di | 28.4. | 10.00 | Kant Kino |
| Di, Mi | 28./29.4. | 10.30 | 15.00 Sputnik Südstern |
| Mi | 29.4. | 10.30 | 15.00 Bali Kino |
| Mi | 29.4. | 10.30 | Cinemotion Hohens. |
| Mi | 29.4. | 10.00 | Kino Spreehöfe |
| Do | 30.4. | 10.00 | Astra Filmpalast |
| Do | 30.4. | 10.00 | Kino im Planetarium |

Latte Igel und der magische Wasserstein

Deutschland 2019, Regie: Regina Welker, Nina Wels

Länge: 82 Min., FBW Prädikat besonders wertvoll
FSK ab 0, empfohlen ab 6 Jahre

Drehbuch: Andrea Deppert, Martin Behnke, nach dem bekannten Kinderbuch von Sebastian Lybeck

Themen: Literaturverfilmung, Außenseiter, Vorurteile, Familie & Freundschaft, Gemeinschaft & Zusammenhalt, Identität, Vertrauen, Mut & Abenteuer, Wassermangel

Tief im Wald verborgen, auf einer Lichtung, lebt eine Gruppe von Tieren friedlich miteinander. Doch mit der Harmonie ist es vorbei, als der Bach versiegt und das Wasser knapp wird. Was ist der Grund dafür, und wie sollen die Waldbewohner in der Dürre überleben? Da berichtet der kluge Rabe Korp von einem wundersamen Wasserstein, den der Bärenkönig Bantur gestohlen und in seiner Palasthöhle versteckt hat. Das Wasser werde erst wieder fließen, wenn der Stein zurück an seinen Ursprungsort gelangt.

Während die älteren Tiere diese Geschichte als Unfug abtun und resigniert auf Wunder hoffen, glaubt das kleine Igelmäddchen Latte als Einzige daran, dass man selbst aktiv werden muss, um die Quelle wieder zum Sprudeln zu bringen. Trotzig macht sich Latte auf den weiten und gefährlichen Weg in das Reich der Bären, fest entschlossen, den wasserspendenden Stein zurück zum Gipfel des Weißen Berges zu bringen. Ausgerechnet der schüchterne, von anderen Tierkindern gemobbte Eichhörnchenjunge Tjum begleitet sie – anfangs aber nur, um das eigensinnige Igelmäddchen zurückzuholen.

Doch ehe er sich versieht, stecken beide bereits mitten in einem Abenteuer, das sie vorbei an grimmigen Luchsen und verschlagenen Wölfen direkt in ein finsternes Verlies in den Bärenhöhlen führt. Mit Hilfe des jungen Königssohns Amaroo gelingt es dem ungleichen Paar, ihrem Gefängnis zu entkommen und sich immer tiefer in die Gewölbe des Bärenkönigreichs zu schleichen, bis sie endlich den kostbaren Wasserstein finden. Zu echten Freunden zusammengewachsen, kehren Latte und Tjum in ihren Wald zurück und sorgen dafür, dass das kostbare Wasser zukünftig allen Tieren zur Verfügung steht – nicht nur den Bären, die es so gern für sich beanspruchen wollen...



Latte und Tjum versuchen sich in der Wüste zu orientieren

LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN basiert auf der erfolgreichen Kinderbuchvorlage von Sebastian Lybeck, die 1959 mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendbuchpreises ausgezeichnet wurde. Mit der Leinwandadaptation haben Regina Welker und Nina Wels einen ebenso herzerwärmenden wie tiefgründigen Film für die ganze Familie geschaffen, der das junge Publikum für globale Themen sensibilisiert und wichtige Charaktereigenschaften bestärkt.

In Zeiten von „Fridays for Future“, wo Umweltthemen mehr als früher ernst genommen werden, schafft es der Animationsfilm, die Wichtigkeit der natürlichen Ressourcen, hier vor allem des Wassers, zu betonen. Doch das passiert nicht auf eine aufdringlich didaktische Art und Weise, sondern in Form einer Abenteuergeschichte. Diese baut gleichzeitig die Themen Mut und Freundschaft ein sowie die Überwindung von Grenzen und Denkschubladen. – kinokalender.com

Akuter Wassermangel und die allgemeine Bedrohung der Natur sind Themen, die auch schon kleinen Kindern in ihrer Alltagswelt begegnen. Der Film verweist auf all diese Themen, doch nie in einem bedrohlichen, sondern immer in einem erklärenden Kontext, der dazu einlädt, Fragen zu stellen und über das Gesehene nachzudenken. Latte als Heldin der Geschichte ist eine ganz wunderbare Identifikationsfigur für die jungen Kinofans. Sie ist frech, mutig, hat das Herz auf dem rechten Fleck und wird am Ende der Geschichte viele neue Freunde und sogar eine neue Familie gefunden haben. – FBW Presstext Prädikat besonders wertvoll